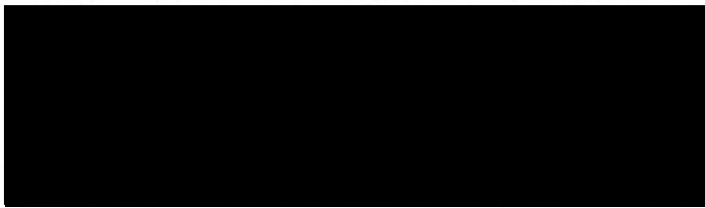


**Antrag an die Bürgerversammlung des 1. Stadtbezirks Altstadt/
Lehel am 12.07.2021**



Betreff: Verkehrsberuhigte Altstadt - Geplante Umgestaltung des Tals nach Variante 3
„Vorgriff Fußgängerzone inneres Tal“ des Mobilitätsreferats

Antrag

Wir beantragen die Aufschiebung der vom BA 1 Altstadt/Lehel beschlossenen Umgestaltung des Tals nach Variante 3 des Mobilitätsreferats, bis die Baustelle am Marienhof das Tal nicht mehr für die Durchfahrt von bis zu 100 LKWs pro Tag erfordert.

Begründung

Die geplante Umgestaltung des Tals nach Variante 3 „Vorgriff Fußgängerzone inneres Tal“ des Mobilitätsreferats sieht das generelle Abschaffen von Parkplätzen in den blau gekennzeichneten Flächen zum August 2021 vor. Zudem sollen demnach der Taxistand vor der HeiligGeistKirche zukünftig auf Flächen östlich der Straßenkreuzung Radlsteg und Hochbrückenstraße verlegt werden und weitere Taxen sowie die Sightseeingbusse ebenfalls weiter nach Osten auf Höhe des Müller-Marktes umziehen, d.h. dorthin, wo im Tal die meisten Anwohner_innen wohnen.

Aktuell belasten die Haltestellen für Taxen und Sightseeingbusse die Anwohner_innen kaum, da an den bisherigen Halteplätzen vor der HeiligGeistKirche und vor der Sparkasse kaum Wohnungen sind.

Das Ziel der Umgestaltung soll die Verbesserung der Aufenthalts- und Lebensqualität im Tal sein. Die Luft soll besser, der Lärm weniger und mehr Sicherheit für Kinder geschaffen werden. In den frei werdenden Parkbuchten sollen Sitzplätze entstehen, sogar von Kinderspielplätzen war die Rede.

Nach unserer Einschätzung werden die genannten Ziele dieser Massnahme in keiner Weise zu erreichen sein, solange durch das Tal ab

September 2021 täglich gemäß Aussage des Mobilitätsreferat ca. 100 LKWs für die Baustelle am Marienhof fahren werden. Bei dem geplanten LKW-Verkehr kann sich weder die Aufenthalts- und Lebensqualität im Tal verbessern, noch die Luft besser oder der Lärm weniger und mehr Sicherheit für Kinder geschaffen werden. Zusätzlich würde sich die Wohnqualität für die Anwohner_innen sogar weiter verschlechtern, wenn zum kommenden LKW-Verkehr noch die Taxen und Sightseeingbusse ins östliche Tal verlegt würden.

Daher stellen wir den Antrag auf Verschiebung dieser Massnahme, bis die Baustelle am Marienhof keine LKW-Durchfahrten mehr durch das Tal erfordert. Solange könnten die Anwohner_innen und Kunden der Gewerbetreibenden im Tal die Parkbuchten weiterhin nutzen.

Für die Zeit nach der Großbaustelle Marienhof kann inzwischen unter Einbindung der Anwohner_innen und Gewerbetreibenden eine für alle Beteiligten schöne und sinnvolle Umgestaltung erarbeitet werden - Stichwort „Runder Tisch“.

Anmerkung

Bisherige Vorgehensweise des BA 1 Altstadt/Lehel und des Mobilitätsreferats der Stadt München

Für eine digitale Anwohner-Versammlung am 22.04.2021 wurden die meisten Anwohner_innen im Tal nicht ordnungsgemäß eingeladen. Daher waren nur 16% der Beteiligten an dieser digitalen Versammlung Anwohner_innen und 15% Gewerbetreibende.

Auf Initiative von [REDACTED] und dem Ortsverband 1 München-Altstadt der CSU und der JU nahmen einige Anwohner_innen an der BA-Sitzung vom 18.05. teil und erreichten, dass eine erneute Anwohner_innen-Versammlung am 09.06. stattfand. Dort erhoben die anwesenden Anwohner_innen und Gewerbetreibenden starke Einwände gegen die vorgeschlagene Umgestaltung des Tals, da sie in keiner Weise vorab in die Neugestaltung des Tals einbezogen worden waren. In der Sitzung des BA 1 Altstadt-Lehel vom 20.06.2021 wurde dennoch mit den Stimmen der Grünen und der SPD mehrheitlich für die Umsetzung der Variante 3 gestimmt, die für die Anwohner_innen von allen Varianten die meisten Nachteile bringt.